

Auswertung der Auswirkungen von freiwilligen sozialen und ökologischen Standards auf globale Wertschöpfungsketten für das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Zeitraum: Seit Januar 2007

In Kooperation mit COMO-Consult führt das CLI seit Januar 2007 in leitender Funktion im Rahmen einer Forschungsanalyse eine Evaluierung und Strategieformulierung für das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung durch. Hier geht es vor allem um eine fundierte Einschätzung der Möglichkeit, inwiefern durch die Unterstützung von freiwilligen sozialen und ökologischen Standards ein Beitrag zu Corporate Social Responsibility innerhalb globaler Wertschöpfungsketten geleistet und damit zu nachhaltiger Entwicklung und Armutsminderung in Schwellen- und Entwicklungsländern beigetragen werden kann.

Forschung und Beratung im Rahmen der Studie „Öffentlich-Private Unternehmenspartnerschaften in Entwicklungsländern“ für das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Zeitraum: März bis Dezember 2007

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) erarbeitete das CLI in 2006 in Kooperation mit COMO-Consult, einem deutschen Consulting-Unternehmen, eine dialogorientierte Studie zu öffentlich-privaten Unternehmens-Partnerschaften in Entwicklungsländern, die die zukünftige Kooperation zwischen Aussenwirtschaftsförderung und Entwicklungszusammenarbeit (EZ) ausloten sollte. Möglichkeiten eines besseren Zusammenwirkens der beiden Bereiche wurden in Stakeholder-Konsultationen erarbeitet und in vier Workshops diskutiert. Ziel war es, gemeinsam Maßnahmen zur Unterstützung des Engagements deutscher Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern zu entwickeln. Das CLI war für die strategische Leitung, Konzeption und operative Umsetzung der Studie verantwortlich sowie für die Durchführung und Moderation der vier Stakeholder-Workshops. Dialogveranstaltungen fanden im Rahmen des Prozesses mit ca. 60 Teilnehmern aus der Wirtschaft, von Wirtschaftsverbänden, aus dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sowie von Akteuren der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (wie z.B. KfW/DEG, GTZ, InWEnt und SEQUA) statt. Des Weiteren organisierte und implementierte das CLI zwei der drei Focus-Group-Veranstaltungen mit jeweils 20-30 Spezialisten aus Außenwirtschaft und EZ.